

Säulchen auf". Ausser schönen Laub- und Lebermoosen, dem an nassen Felswänden haftenden *Lycopodium Selago* L., dem gerne hier gedeihenden *Cynanchum Vincetoxicum* R. Br., blaugrüner *Mercurialis perennis* L. und zierlicher, vereinzelter *Carex digitata* L., bietet die Flora hier nichts Neues.

Und so sagen wir derselben ein herzliches Vale. Möge sie uns auch in anderen Jahren freundlich geneigt bleiben! —

(Literatur. — „Die Hornisgrinde. Eine topographisch-geologische Studie von Prof. Dr. Platz.“)

Achern, Januar-Februar 1888.

Altes und Neues aus der badischen Flora.

Von Zahn.

Botrychium matricariaefolium A. Br., 1860 durch de Bary am hinteren Ende des Feldsees entdeckt, wurde von mir im August 1889 daselbst in einem Exemplar wiedergefunden.

Equisetum hiemale L. Zwischen Baierthal und Schatthausen (Pfalz) und zwischen Meckesheim und Mönchzell.

Equisetum ramosissimum Desf. Am Rhein zwischen Istein und Rheinweiler (Dr. Schill in Sterks Herbar).

Lycopodium clavatum L. Wald zwischen Baierthal und dem Oberhof auf Löss mit *Ranunculus lanuginosus* L.

Andropogon Ischaemum L. Zwischen beiden Orten an Lössrainen mit *Crepis foetida* L. und *Artemisia campestris* L.

Melica ciliata L. Donauthal unterhalb Beuron mit *Stipa pennata* L., *Hieracium bupleuroides* Gm. und *H. Jacquinii* Vill.

Scirpus compressus Pers. Weg unter Baierthal.

Carex Davalliana Sm. Auf einer moorigen Wiese im Letten- teich bei Baierthal (auf Löss im Muschelkalkgebiet) mit *Menyanthes trifoliata* L. und *Carex Schreberi* Schrnk.

Carex longifolia Host. Im Walde bei Dielheim und Baierthal.

Carex vulpina L., var. *nemorosa* Rebent. findet sich nicht nur um Karlsruhe, sondern in ganz Baden fast überall mit der Hauptform, jedoch an schattigeren, feuchteren Stellen, und an solchen Plätzen, wo dem Anscheine nach der Boden bessere Existenzbedingungen gewährt, so z. B. zwischen Gottenheim und Bötzingen am Strassengraben, am Westrand des Mooswaldes bei Lehen, im

lichten Wald an der Murg bei Rastatt, an der Rheinau bei Mannheim, bei Sanddorf u. s. w. Ob der Aufsatz über diese Form im 27. Jahrgang der „Oesterreichischen botanischen Monatsschrift“ dieselbe bei allen Botanikern wirklich zu einer guten Art gemacht hat, ist zu bezweifeln, da man die verschiedensten Zwischenformen antreffen kann. Auch der am weitesten gediehene Artenmacher wird die Natur nicht zwingen können, ihre Formen blass innerhalb der von ihm möglichst eng gezogenen Grenzen hervorzu bringen. Die verschiedenen Ansichten über den Artbegriff werden deswegen niemals zur Uebereinstimmung gebracht werden können. Wenn Döll diese Form für wichtig genug gehalten hätte, würde er ihr wohl auch Standorte beigefügt haben.

Ophrys muscifera Huds. In der Hessel und im Schlangengrunde bei Altwiesloch mit *Chondrilla juncea* L. und *Herminium Monorchis* R. Br.

Orchis fusca Jacq. Forlenbuckel bei Baierthal, Ostrand des Dielheimer Waldes mit *O. militaris* L. und *Epipactis latifolia* All. *Salix Caprea* X *viminalis* var. *Neisseana* K. Im Keuper-sandsteinbruch bei der Mühle zwischen Hoffenheim und Sinsheim. *Rumex crispus* X *obtusifolius* (R. *pratensis* M. et K.). Baierthal bei der unteren Mühle mit *Potentilla supina* L. und *Chenopodium glaucum* L.

Amarantus Blitum L. mit *Gnaphalium luteo-album* L. Am Dorfbach, am Fusse von Mauern und Zäunen daselbst. Wiesloch. *Polyenemum arvense* L. Auf Lettenkohle am Forlenbuckel mit *Teucrium Botrys* L., *Cynoglossum officinale* L. und *Dianthus prolifer* L.; südlich von Baierthal.

Herniaria hirsuta L. Auf Muschelkalkgeröll! An einem verlassenen Bergwerksschacht zwischen Wiesloch und Baierthal bei *Falcaria vulgaris* Bernh. und an ähnlichen Stellen in der Hessel. *Spergularia rubra* Presl. Zwischen Reilingen und Kirrlach mit *Aquilegia vulgaris* L.

Portulaca oleracea L. Wieslocher Bahnhof mit *Eragrostis minor* Host.

Montia rivularis Gmel. An Quellen des Buntsandsteingebiets bei Neckarsteinach mit *Chrysosplenium oppositifolium* L.

Anemone silvestris L. Mit *Daphne Mezereum* L. am Wald-

- rand beim Oberhof (Wiesloch). Zwischen Sinsheim und Wiesloch hie und da.
- Nigella arvensis* L. mit *Passerina annua* Wickstr. Aecker am Forlenbuckel bei Baierthal.
- Cardamine impatiens* L. Baierthaler Gemeindewald.
- Lunaria rediviva* L. An der Strasse von Tiergarten nach Stetten am kalten Markt.
- Alyssum montanum* L. kommt im Juragebiet nur an den Felsen des Donauthals bei Beuron, Werrenwag, Tiergarten etc. vor! (Vide Dr. Prantl, Exks. Flora.)
- Thlaspi montanum* L. Donauthal bei Wildenstein etc.
- Teesdalia nudicaulis* R. Br. Damm der Höllenthalbahn zwischen Titisee und Neustadt.
- Geranium palustre* L. An der Angelbach ob und unter Baierthal.
- Euphorbia Gerardiana* Jacq. An Lössrainen und Hohlwegen bei Altwiesloch und Baierthal.
- Peucedanum Cervaria* Cuss. Muschelkalkgebiet: im Wald ob Thairnbach mit *Rosa gallica* L.
- Bupleurum longifolium* L. Im lichten Wald ob Tiergarten im Donauthal.
- Seseli annuum* L. Am Weg zwischen Nussloch und Baierthal und am Fussweg von hier nach Horrenberg.
- Chaerophyllum nitidum* Whlb. ist in Baden seit 40 Jahren bekannt und als *Anthriscus silvestris* Hoffm., var. *alpestris* Wimm. aufgeführt und in Stehle's Verzeichnis der Standorte seltener Pflanzen der Baar für das III. Heft des naturwissenschaftlichen Vereins in Karlsruhe (1869) angegeben.
- Oenothera muricata* L. Im oberen Donauthal äusserst selten, häufiger von Beuron ab.
- Rosa cinnamomea* L. Häufig unter Tiergarten im Donauthal.
- Mespilus germanica* L. An den Steinbrüchen ob Mauer im Elsenzthal verwildert.
- Medicago denticulata* Wild mit *minima* Bartal. Westlicher Ausläufer des Hohentwiel.
- (Fortsetzung folgt.)

Geschlossen den 16. Juni 1890.

Buchdruckerei von Chr. Ströcker in Freiburg i. B.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Badischen Botanischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1890

Band/Volume: [1890](#)

Autor(en)/Author(s): Zahn Hermann

Artikel/Article: [Altes und Neues aus der badischen Flora. 234-236](#)